



Niederschrift

Nr. 20a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der
VRR AöR am Donnerstag, den 04.12.2025, 10:00 Uhr, VRR AöR,
Augustastr. 1, 45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Norbert Schilff

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Heiner Cöllen, Frau Alexandra Gräber, Herr Frank Heidenreich, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann, Herr Tim Woljeme, Frau Birgit Wöltering

SPD plus ordentliche Mitglieder

Herr Peter Duscha, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Pilz, Herr Heinz Ritters

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Rolf Fliß, Herr Axel Hercher, Herr Leon Kröck

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Guido Görtz, Herr Rainer Röder, Frau Martina Schürmann

SPD plus stellvertretende Mitglieder

Herr Torsten Heymann, Herr Jürgen Scharmacher

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Frau Martina Herrmann

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebberts, Herr Jürgen Eichel

Verwaltung

Frau Dagmar Bach, Herr Ralf Dammann, Herr Ulrich Haller, Herr Robert Nieberg, Herr Georg Seifert, Herr Tim Wonsik

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Frau Vanessa Marth

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 18.09.2025
4. Bericht aus der Kommission Ländlicher Raum vom 10.11.2025
5. Sachstandsbericht GP/X/2025/1003
6. Regionale Schnellbusse - Landesweite Vereinbarung O/X/2025/1009
7. SPNV-Etat 2026 S/X/2025/1002
8. Anfragen und Mitteilungen

Herr Schilff eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Herr Schilff stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Schilff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 18.09.2025**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 18.09.2025.

4. **Bericht aus der Kommission Ländlicher Raum vom 10.11.2025**

Herr Nieberg berichtet von zwei zentralen Themen der letzten Sitzung. Zum einen sei es um das Vorhaben SEV im ländlichen Raum gegangen. Da in weniger dicht besiedelten Regionen häufig auch weniger Anschlüsse durch kommunale Busverkehre bestünden, werde der VRR aktiv und plant, eine SEV-Flotte auszuscriben. Gleichzeitig soll die erkannte mangelhafte Fahrgastinformation im SEV verbessert werden.

Das zweite wesentliche Thema sei die Plattform On-demand Ridepooling NRW. Die landesweite Plattform befände sich in der Entstehung. Erste kommunale Angebote seien bereits integriert worden. Es zeichnet sich daneben leider ab, dass einige On-Demand-Plattformen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten eingestellt würden.

Auch das Thema X-Busse sei in der Kommission Ländlicher Raum behandelt worden. Hierzu wird **Herr Nieberg** unter TOP 6 berichten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den mündlichen Bericht von **Herrn Nieberg** zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht
Vorlage: GP/X/2025/1003

Herr Schilff macht darauf aufmerksam, dass am 20.11.2025 ein Nachtrag zum Sachstandsbericht versendet worden ist.

Herr Goerke erläutert, dass in dem Nachtrag eine Ausweitung von Verkehren auf der Schiene im Abend- und Freizeitverkehr aufgeführt war. Diese sei sinnvoll, **Herr Goerke** kritisiert jedoch den Umgang der DB InfraGo mit den EVU, den Aufgabenträgern und den Fahrgästen, welche von dieser Angebotsausweitung aufgrund der zahlreichen Baustellen mit SEV in den Abendverkehren selten profitieren würden.

In der vergangenen Woche sei im Abendverkehr die gesamte Strecke Dortmund – Bochum – Duisburg – Düsseldorf gesperrt worden, trotz des BvB-Heimspiels. Die bestellten SEV-Verkehre hätten die Fahrgäste nicht auffangen können. **Herr Goerke** regt an, einen Vertreter der DB InfraGO, Geschäftsbereich Fahrwege zum 1. Sitzungsblock 2026 einzuladen.

Herr Seifert folgt dem Vorschlag, die DB InfraGo einzuladen und schlägt vor, ein Status-Quo Papier mit der aktuellen Problemlage zum Thema Baustellinfo und -koordination vorab an die DB zu senden.

Herr Dammann erklärt sich bereit, ein solches Papier für die Einladung vorzubereiten. Ein strukturelles Problem seien die IH-Container. Es bestehe der Wunsch seitens des VRR und der benachbarten Aufgabenträger, die Strecke Köln - Dortmund als NRW-Stammstrecke zu definieren, damit diese einem anderen Instandhaltungs-Rhythmus unterstellt werde. Die Verwaltung sei derzeit

intensiv damit beschäftigt, die Baustellensituation zu entwirren und zu sortieren, obwohl dies eigentlich DB-Aufgabe sei.

Herr Schilff schlägt vor, beide Geschäftsbereiche der DB InfraGO einzuladen.

Herr Ebberts kritisiert, dass laut vorgelegtem Vergabeplan bei den Reaktivierungsvorhaben Ratinger Weststrecke und Walsumbahn seit mind. einem Jahr kein Fortschritt zu erkennen sei. Er vermutet, dass die DB InfraGo hier nicht ausreichende Planungskapazitäten bereitstellt und das Verfahren verzögert.

Bei der Reaktivierungsmaßnahme Moers – Neukirchen-Vluyn sei Grund für die Verzögerung, dass man eine vorgezogene Untersuchung des Brückenbauwerkes voranstellen wolle, so **Herr Ebberts**. Seit mindestens zwei Quartalen habe es auch hier keine Fortschritte gegeben.

Weiterhin erklärt **Herr Ebberts**, dass es durch die Veränderung auf der Linie RE 19 zu Anschlussverlusten in Empel-Rees bzw. Emmerich mit dem X-Bus käme. Er schlägt vor, den Halt Till aufzulassen, um die Fahrzeit des X-Busses zu verkürzen. Der Halt werde durch die zweite verkehrende X-Bus-Linie bedient.

Herr Dammann erläutert, dass die Verwaltung ebenfalls mit dem Fortschritt der Planungen für die genannten Reaktivierungsmaßnahmen unzufrieden sei. Man habe im Sommer Änderungsanträge zu den bewilligten Mitteln aus der „TG 65-Planungsvorrat“ gestellt. Diese wurden seitens der Bezirksregierung noch nicht bewilligt. Ohne die Bewilligung kann der VRR die beabsichtigten Planungsvereinbarungen nicht unterzeichnen. Der VRR sei deshalb noch einmal auf die Bezirksregierung zugegangen und habe das MUNV über den Sachstand informiert.

Bezüglich des Hinweises von **Herrn Ebberts**, sagt **Herr Nieberg** zu, sich um eine Lösung für den entstandenen Anschlussverlust zu kümmern.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt anschließend den Sachstandsbericht inkl. des 1. Nachtrages gemäß Drucksache GP/X/2025/1003 zur Kenntnis.

6. Regionale Schnellbusse - Landesweite Vereinbarung
Vorlage: O/X/2025/1009

Herr Nieberg berichtet, dass die landesweite Vereinbarung zur Förderung neuer X-Busfahrzeuge von **Herrn Krischer** und allen Aufgabenträgern unterschrieben worden sei. Am gleichen Tag sei das Förderprogramm veröffentlicht worden. Erste Verkehrsunternehmen seien dabei, Anträge zu stellen, um Geld für die Anschaffung neuer Fahrzeuge abzurufen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AÖR nimmt die Vereinbarung gemäß Drucksache O/X/2025/1009 zur Kenntnis.

7. SPNV-Etat 2026
Vorlage: S/X/2025/1002

Herr Seifert berichtet von dem Verfahren vor dem EuGH, bei welchem über die Zulässigkeit der deutschen Trassenpreisbremse im SPNV verhandelt werde. Es drohen bis zu 23% Preissteigerungen bei den Trassenkosten. Derzeit sind die Trassenpreise auf eine maximale Steigerung von 3% gedeckelt. Sollte der Trassenpreisdeckel wegfallen, könnten die Kostensteigerungen dazu führen, dass Betriebsleistungen in großen Umfang gekürzt werden müssten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AÖR folgt der Empfehlung einstimmig gemäß Drucksache S/X/2025/1002.

8. Anfragen und Mitteilungen

Herr Ebberts fragt, ob im Zusammenhang mit den geplanten Sperrungen im SPNV aufgrund der Autobahn-Maßnahme Kreuz Kaiserberg, die Möglichkeit bestünde, auch die Langsamfahrstelle auf einem Brückenbauwerk auf der Strecke Oberhausen - Duisburg zu beseitigen. Falls dies nicht geschehe, soll die

durch die reduzierte Geschwindigkeit entstehende Fahrzeitverlängerung in den Fahrplänen Berücksichtigung finden, so **Herr Ebbers**.

Herr Fliß regt an, dass während der Sperrung im Kreuz Kaiserberg eine Umleitung zwischen Düsseldorf und Essen über die S 6 Strecke und die Kaiserkurve erfolgen könne.

Herr Dammann erläutert, dass die Möglichkeit einer Umleitung von RE-Linien über die Strecke der S6 bereits durch die DB InfraGO mit negativem Ergebnis erfolgt sei. Die genannte Kaiserkurve könne nicht als Umleiterstrecke fungieren, da diese nur aus/in Richtung Bochum befahren werden könne und für die Relation Düsseldorf - Essen ein aufwändiges Kopfmachen der RE-Linien in Essen Hbf erfordere, wenn die Züge weiter Richtung Bochum verkehren sollen.

Zu der Fragestellung von **Herrn Ebbers** wird **Herr Dammann** auf die DB zugehen, um zu erfahren, ob eine Beseitigung der Langsamfahrstelle mit umgesetzt werden könne.

Herr Eichel erkundigt sich, ob die Verwaltung bei Stationsmaßnahmen von der DB InfraGO beteiligt werden und ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Stationsausstattung habe. **Herr Dammann** erklärt, dass der VRR als Fördergeber bei Stationsmaßnahmen beteiligt werde und teilweise mit über Inhalte entscheiden könne. Hierbei müsse man jedoch beachten, ob die geplanten Maßnahmen zu der jeweiligen Bahnhofskategorie passen und förderfähig seien. Sollte man beispielsweise eine größere Dimensionierung der Fahrgastinformationsanlagen wünschen, müsse der VRR diese aus eigenen Mitteln finanzieren, so **Herr Seifert**.

Herr Dammann bietet an, dass der Verwaltung erkannte Defizite mitgeteilt werden könnten.

Herr Seifert möchte kurz im öffentlichen über das Aktionsprogramm Personal und Betrieb berichten. Das Thema wird im nicht-öffentlichen Teil des VuPA noch einmal behandelt. Herr Seifert erläutert, dass die Fälle, in denen Züge wegen fehlendem Personal ausfallen, deutlich gesunken seien und die geforderte Ausfallquote von 1% fast immer eingehalten werde. Es seien enorme Kraftanstrengung durch die EVU unternommen worden, die Ausbildungszahlen

zu erhöhen. So hätten im vergangenen Jahr fast 600 neue Personale eine Ausbildung durchlaufen oder gestartet.

Herr Schilff schließt die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.

Norbert Schilff
Vorsitzender

Vanessa Marth
Schriftführerin